Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 102.

Mittwoch, den 22. December 1819.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Bekanntmachung der Friedensgesellschaft.

Zur gewöhnlichen monatlichen Versammlung am 23sten d. M. ladet ihre verehrten Mitglieder ein

Die Friedensgesellschaft.

Danzig, den 18. December 1819.

Bekanntmachungen.

Auf den Antrag des Particulier Richard Cowle zu Elbing ist das im Stargardschen Kreise belegene, zum Michael v. Wernikowskischen Nachlasse gehörige adliche Gut Pißenice No. 194., dessen Werth die in diesem Jahre aufgenommene gerichtliche Taxe auf 10,504 Rthl. 75 gr. bestimmt, wegen rückständiger Zinsen des für ihn mit 7000 Rthl. eingetragenen Capitals zur Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine sind

auf den 26. Januar,
" " 26. April und
" " 22. Juli 1820

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Rath Zander hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst des Zuschlages des benannten Guts, dessen Verkauf in Pausch und Bogen erfolgen soll, an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst

nach dem dritten Licitations-Termine, in welchem die sonstigen Verkaufsbedingungen den Kauflustigen bekannt gemacht werden sollen, eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe des sub hasta gestellten Guts ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 17. September 1819.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreußen.

Um die häufigen Beschwerden wegen des unbefugten Arbeitens der verheiratheten Gesellen in ihren Wohnungen für eigene Rechnung zu begegnen, wird hiedurch folgendes festgesetzt:

1) Jeder Geselle, der ausserhalb der Werkstätte seines Meisters arbeitet, muß mit einem Schein desselben versehen seyn, worin dieser bezeugt:

daß der N. N. bei ihm in Lohn stehe und für seine Rechnung arbeite.

Der Polizei-Commissair des Districts in dem der Meister wohnt, muß diesen Schein mit unterschreiben.

2) Derjenige Geselle, welcher ohne einen solchen Schein ausserhalb der Werkstätte eines Meisters arbeitet, wird als ein unbefugter Arbeiter angesehen und gegen ihn nach den Gesetzen verfahren werden.

3) Die Meister werden zur Ausfertigung dieser Scheine für ihre ausserhalb der Werkstätte beschäftigten Gesellen hiedurch verpflichtet, und die Unterlassung dieser Vorschrift wird mit einer Geldstrafe von 2 Rthl. geahndet.

4) Sobald ein Geselle aus der Arbeit tritt oder entlassen wird, fordert der Meister den Arbeitsschein zurück und händigt dem Gesellen den Entlassungs-Schein ein, der also lautet:

Unterzeichneter bescheinigt, daß der Geselle N. N. bei ihm vom.... bis heute gearbeitet hat und entlassen worden.

Danzig, den .... N. N.

Schuhmachermeister.

5) Wer ohne dieses Attest den Gesellen in Arbeit nimmt, oder ihm einen neuen Arbeitsschein behändigt, verfällt in eine Strafe von 2 Rthl.

Das Gewerbe treibende Publikum hat sich hiernach zu achten.

Danzig, den 10. December 1819.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Da durch den Tod des Schiffszimmermeisters George Heinrich Rathke die Stelle eines Klappholzbrakers erledigt worden, so werden diejenigen Personen, welche Fähigkeiten zur Bedienung dieser Stelle haben, aufgefordert, in den nächsten 14 Tagen sich auf dem Rathhause in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr beim Herrn Secretair Meyer zu melden, und über ihre Fähigkeit und gute Führung Zeugnisse beizubringen.

Danzig, den 25. November 1819.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das den Gotthilf Benjamin Döblerschen Eheleuten zugehörige Grundstück hieselbst in der Rechtstadt in der heil. Geistgasse an Kohlengassen-Ecke No. 52. des Hypothekenbuchs und No. 1017., 1031, 1032 und 1033. der Servis-Anlage, soll auf den Antrag der Realgläubiger im Wege der Subhastation öffentlich an den Meistbietenden vor der Börse durch den Auctionator Lengnich verkauft werden, wozu 3 Bietungs-Termine

auf den 14. September,
" " 16. November 1819, und
" " 18. Januar 1820

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesen Terminen, und besonders in dem letzten, welcher peremtorisch ist, ihre Gebotte zu verlautbaren und des Zuschlages, mit vorbehaltener Genehmigung, zu gewärtigen. Zugleich wird bekannt gemacht, daß dieses Grundstück unterm 19. Februar d. J. gerichtlich auf 5100 Rthl. Preuß. Courant abgeschätzt worden, und das darauf hypothekarisch eingetragene Capital der 3730 Rthl. zwar gekündigt ist, aber davon 1500 Rthl. zu 6 Prozent jährlicher Zinsen stehen bleiben können.

Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 22. Juni 1819.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das zur Peter Eggertschen Concursmasse hieselbst in der Langgasse sub Servis-No. 522. und 523. und No. 37. des Hypothekenbuches, welches in einem Vorder- Seiten- und Hintergebäude, nebst Hofraum besteht, und auf die Summe von 20,000 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Curators des Concurses durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine

auf den 18. Januar,
" " 21. März und
" " 23. Mai 1820,

von welchen der letztere peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, ihre Gebotte in den angesetzten Terminen zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termin, mit Vorbehalt der Approbation des Curators, und der unterzeichneten Concurs-Behörde den Zuschlag und demnächst die Adjudication und Uebergabe zu erwarten, wobei bemerkt wird, daß einem annehmlichen Käufer die Hälfte des Kaufpreises zur hypothekarischen Eintragung auf das Grundstück gegen 5 Procent Zinsen und Feuer-Versicherung mindestens auf den Betrag des Kaufgelder-Rückstandes belassen werden soll, die andere Hälfte der Kaufgelder aber gleich nach der Approbation des Zuschlages baar bezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 29. October 1819.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das zur Johann Anton Hannemannschen Concursmasse gehörige Holzfeld auf der Speicher-Insel No. 16. des Hypothekenbuchs, das Petersfeld genannt, welches aus einem freien nicht umzäunten Platze, 686 □R. und 111 □Fuß Danziger Werkschuhmaaß groß, besteht, und an dem Wassergraben des Theerhofes, der neuen Mottlau, der Fahrstrasse und dem Finkschen Holzfelde grenzt, und gerichtlich auf 528 Rthl. 58 Gr. abgeschätzt worden ist, soll Behufs der Realisirung der Activmasse öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Bietungs-Termin auf

den 8. Februar 1820,

vor dem Auctionator Lengnich vor der Börse angesetzt, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß das Kaufgeld baar eingezahlt werden muß, und übrigens der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag und die Uebergabe zu erwarten hat.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator einzusehen.

Danzig, den 12. November 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das Geschwister Anna Regina und Catharina Retzlaff, hat auf Vorladung der Prätendenten wegen ihrer etwanigen Ansprüche aus den mit ihrem Vater, dem verstorbenen Werdarschen Ausrufer Johann Jacob Retzlaff, gehabten Ausrufs-Geschäfte und namentlich an der von ihm mit den Grundstücken: Großwalddorf Fol. 20 A. und Wossitz Fol. 57 B. des Erbbuchs geleisteten Amts-Caution von 3000 fl. Danz. Courant, Behufs der Befriedigung angetragen.

Es werden demnach die unbekannten Interessenten hiedurch aufgefordert, ihre Ansprüche in dem vor dem Herrn Justizrath Walther

auf den 24. März 1820, Vormittags um 10 Uhr,

auf dem Verhörzimmer des hiesigen Stadtgerichts-Hauses angesetzten Termine näher anzuzeigen und gehörig nachzuweisen, widrigenfalls nach Ablauf des Termins sie mit ihren Ansprüchen für immer präcludirt, auch die Amts-Caution zurückgegeben und gelöscht werden soll.

Danzig, den 15. October 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem der Sattlermeister Carl Wilhelm Bong als zeitiger Eigenthümer des Grundstücks am Vorstädtschen Graben No. 48. des Hypothekenbuchs, auf Amortisation des von dem Sattlermeister Johann Christian Schulz, und dessen Ehefrau Dorothea Louise, geb. Wiese, unterm 21. November 1803 über 1000 Rthl. Peruß. Courant für den Glasermeister Andreas

Gustav Lundehn ausgestellten und angeblich verloren gegangenen Schuld-Documents und des demselben beigehefteten Recognitions-Scheines vom 26. Juli 1805 über die Eintragung des Kapitals auf dem erwähnten Grundstücke angetragen hat, so werden alle diejenigen, welche an das erwähnte Document, als Eigenthümer, Cessionarien oder sonstige Briefsinhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch mit der Aufforderung, sich dieserhalb und zwar spätestens in dem auf

den 24. März 1820, Vormittags um 10 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justiz-Assessor Cosack angesetzten präclusivischen Termin auf dem Stadtgerichtshause entweder persönlich, oder durch einen legalen Bevollmächtigten zu melden und ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit denselben werden präcludirt werden.

Danzig, den 16. November 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag des Realgläubigers soll das dem Bäckermeister Gottfried Radicke zugehörige Grundstück hieselbst in der Altstadt, am Rammbaum am Stein No. 795. und 796. der Servis-Anlage und No. 5. des Hypothekenbuchs, welches in 2 massiven Wohnhäusern von resp. 3 und 4 Etagen, von denen das eine zur Bäckerei aptirt und mit einer Backstube und Backofen versehen, mit einem gewölbten und einem Balkenkeller nebst Hofraum und Garten bestehet, öffentlich vor der Börse durch den Auctionator Lengnich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu 3 Licitations-Termine

auf den 22. Februar }
" " 25. April } 1820
" " 27. Juni }

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesen Terminen und besonders in dem letztern, welcher peremtorisch ist, ihre Gebotte zu verlautbaren und des Zuschlages zu gewärtigen.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß dieses Grundstück den 20. October c. gerichtlich auf 2250 Rthl. abgeschätzt worden, und auf demselben ausser einem bei Besitzveränderungen zahlbaren jährlichen Grundzins von 45 Gr. Preuß. Courant für die hiesige Kämmerei, ein Kapital von 2500 fl. D. C. zu Pfennigzins und ein Kapital von 750 Rthl. Preuß. Courant zur 2ten Hypothek haftet, welches letztere gekündigt ist.

Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 26. November 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag des Realgläubigers soll das dem Kaufmann Luttermann zugehörige Grundstück in der Ankerschmiedegasse No. 165. der Servis Anlage und No. 2. des Hypothekenbuchs, welches in einem massiven 2 Etagen hohen Wohnhause mit einem Angebäude, einem Hofraum und einem Hintergebäude von Fachwerk mit laufendem Wasser, bestehet, öffentlich vor der Börse

durch den Auctionator Lengnich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu 3 Licitations-Termine auf

den 22. Februar, }
„ 25. April und } 1820,
„ 27. Juni }

angesetzt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesen Terminen und besonders in dem letzten, welcher peremtorisch ist, ihre Gebotte zu verlautbaren und des Zuschlages zu gewärtigen.

Zugleich wird hiemit bekannt gemacht, daß dieses Grundstück den 2. Juli d. J. gerichtlich auf 2300 Rthl. abgeschätzt worden, und auf demselben ausser einem jährlich an die Kämmerei zu entrichtenden Grundzinse von 2 Rthl. 45 Gr. 1000 Rthl. grob Preuß. Cour. zu Pfennigzins und 3076 Rthl. zur 2ten Hypothek haften, und der Zuschlag für jedes Meistgebott über den Pfennigzins und der daran rückständigen Zinsen erfolgen soll.

Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 3. December 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig über das Vermögen des ehemaligen Schwerdtdieners Gabriel Fliege und dessen Ehefrau Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget, und allen und jeden, welche von den Gemeinschuldnern etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: denselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen; vielmehr solches dem gedachten Land- und Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern; widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 3. December 1819.

Königl. Preussisches Land- und Stadt-Gericht.

Das unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Gerichts im Dorfe Rambelsch belegene, dem dortigen Mitnachbarn Johann Daniel Schwarz gehörige, fol. 74. B des Erbbuchs verschriebene Grundstück, welches in einem Wohnhause, einer Scheune, einem kleinen Stall und einer Kathe mit zwei Wohnungen nebst dem dazu gehörigen Lande von drei Hufen besteht, und auf 3195 Rthl. 30 Gr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Gläubiger des Johann Daniel Schwartz und mit dessen Zustimmung durch

öffentliche Subhastation verkauft werden, und sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 6. December 1819,
= 31. Januar und
= 20. März 1820,

wovon der letzte peremtorisch ist, an Ort und Stelle angesetzt. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den angesetzten Terminen sich zahlreich einzufinden und ihre Gebotte zu verlautbaren und hat der Meistbietende den Zuschlag und demnächst die Uebergabe und Adjudication des Grundstücks zu erwarten, wobei auf die nachher eingehenden Gebotte nicht gerücksichtigt werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann übrigens jeder Zeit in unserer Registratur eingesehen werden und wird nur noch bemerkt, daß die auf dem Grundstück eingetragene Capitalien gekündigt sind, und daher das ganze Kaufpretium ad depositum gezahlt werden muß.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an das sub hasta gestellte Grundstück annoch aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, solche dem unterzeichneten Gericht vor dem anstehenden peremtorischen Termin anzuzeigen und zu dokumentiren: widrigenfalls sie nachher damit werden abgewiesen und präcludirt werden.

Danzig, den 2. October 1819.

Das Gericht der Hospitäler zum heil. Geist und St. Elisabeth.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das dem Einsaassen Gottfried Liedtke gehörige, sub Litt. B. LXI. No. 6. zu Alt-Kusfeld gelegene, auf 1333 Rthl. 30 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 13. Januar 1820, Vormittags um 10 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Brigade-Auditeur Franz, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 12. October 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Daß das der Wittwe Maria Kalinowska, geschiedenen Glaß, zugehörige, hieselbst sub No. 91. in der Danziger Strasse belegene, auf 646 Rth. 20 Gr. gewürdigte Wohnhaus nebst Stall, öffentlich subhastirt, und die Bietungstermine auf den

20. Januar,
21. Februar und
23. März 1820,

hier anberaumt worden, wird mit dem Bemerken, daß in dem letzten peremtorischen Termin, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgt, hiedurch bekannt gemacht.

Stargard, den 6. December 1819.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Da die bisherigen Besitzer der nachstehend genannten Königl. Immediat-Bauerhöfe das Eigenthum unter den festgesetzten Bedingungen nicht annehmen wollen, so sollen diese Höfe, der Vorschrift gemäß, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, nämlich:

I. In dem Dorfe Oblusz.

1) Der Bauerhof, bewirthschaftet vom George Simon, sub No. V. I. des Tableaus von 2 Hufen, 7 Morgen, 165 □R. Magdeburgisch nebst Gebäuden und Königl. Inventarium.

2) Der Bauerhof, bewirthschaftet vom Paul Kurr sub No. V. 2. des Tableaus von 2 Hufen, 7 Morgen, 163½ □R. Magdeburgisch, nebst Gebäuden und Königl. Inventarium.

3) Der Bauerhof, bewirthschaftet vom Joseph Parchem, für den Minorennen Joseph Glosa sub No. V. 3. des Tableaus von 2 Hufen, 7 Morgen, 163½ □R. Magdeburgisch nebst Gebäuden und Königl. Inventarium.

II. Im Dorfe Pogorß.

1) Der Bauerhof, bewirthschaftet vom Michel Proma, sub No. VIII. 1. des Tableaus von 2 Hufen, 7 Morgen, 164 □R. Magdeburg. nebst Gebäuden und Königl. Inventarium.

2) Der Bauerhof, bewirthschaftet vom Matth. Kostrach sub No. VIII. 2. des Tableaus von 2 Hufen, 7 Morgen, 164 □R. Magdeb. nebst Gebäuden und Königl. Inventarium.

3) Der Bauerhof, bewirthschaftet vom Johann Lipkowski sub No. VIII. 3. des Tableaus von 2 Hufen, 7 Morgen, 164 □R. Magdeburgisch, nebst Gebäuden und Königl. Inventarium.

4) Der Bauerhof, bewirthschaftet vom Johann Krumpa, sub No. VIII. 4. des Tableaus von 2 Hufen, 7 Morgen, 164 □R. Magdeb. nebst Gebäuden und Königl. Inventarium.

5) Der Bauerhof, bewirthschaftet vom Matthäus Dorß sub No. VIII. 5. des Tableaus, von 2 Hufen, 7 Morgen, 164 □R. Magdeb. nebst Gebänden und Königl. Inventarium.

6) Der Bauerhof, bewirthschaftet vom Adam Dorß sub No. VIII. 6. des Tableaus von 2 Hufen, 7 Morgen, 164 □R. Magdeb. nebst Gebäuden und Königl. Inventarium.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 102. des Intelligenz-Blatts.

Es wird deshalb ein peremtorischer Termin zur Licitation der vorstehend genannten 9 Bauerhöfe

auf den 10. Januar k. J. von Vormittags 9 Uhr ab,

in der Intendantur Brück zu Zoppot angesetzt, zu welchem Kauflustige eingeladen werden.

Die nähere Beschreibung dieser Grundstücke und der dazu gehörigen Kön. todten und lebendigen Inventarienstücke, der Betrag der Abgaben und die Licitations-Bedingungen können bei der Königl. Intendantur Brück zu Zoppot und bei dem Königl. Landgerichte Brück zu Neustadt nachgesehen werden.

Neustadt, den 12. December 1819.

Das Königl. Preuß. Landgericht Brück.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das denen Erben der Johann und Anna Dorothea Grunwaldtschen Eheleute gehörige, sub Litt. C. No. XX. 13. zu Kerbshorst gelegene, aus einem Wohnhause, einem Vieh- und Pferdestall, einer Scheune und 11½ Morgen eigenthümlichen Landes bestehende, und auf 802 Rthl. 28 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 21. Februar 1820, um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Brigade-Auditeur Franz anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 26. November 1819.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

P r o c l a m a.

Von Seiten des Königl. Preussischen Land-Gerichts zu Bromberg werden, Behufs der vollständigen Regulirung des ehemaligen hiesigen Hofgerichts und Civil-Tribunals Depositorii und der dazu gehörigen Untergerichts-Depositorien, alle diejenigen, welche in den Zeiträumen

1) von 1790 bis zum 18. Juni 1807.

Celem dokładnego uregulowania Depozytów zeszłego tuteyszego Sądu Naddwornego i Trybunału Cywilnego iako też Depozytów Sądów podwładnych do nich należących, wzywa Królewską Pruski Sąd Ziemiański Bydgoski ninieyszém publicznie, wszystkich tych, którzy w Epokach

1) od 1790 aż do 18. Czerwca 1807.

2) Von da ab, bis im September 1811.
3) Von diesem Zeitpunkte bis zum 15. April 1814 und
4) vom 15. April 1814 bis zum 1. März 1817.

an den ehemaligen Hofgerichts- und nachherigen Civil-Tribunals Deposital-Cassen-Rendanten Dogge, oder dessen Stellvertreter, oder an die spätere Rendanten des gedachten Depositorii Zahlungen geleistet, oder andere Deposital-Effecten abgeliefert, und darüber keine von den Depositorien in der gesetzlichen Form ausgestellte Quittungen, sondern blos Quittungen des vormaligen Rendanten Dogge seiner Stellvertreter oder Nachfolger erhalten, und in Händen haben, hierdurch öffentlich vorgeladen, diese Quittungen binnen einer präclusivischen Frist von drei Monaten, dem zur Regulirung der Depositorien hieselbst ernannten Commissario Herrn Land-Gerichts-Rath Kroll in unserm Geschäfts-Locale vorzuzeigen, widrigenfalls auf Quittungen welche Zahlungen nachweisen die vom Rendanten nirgends eingetragen worden sind, später keine Rücksicht genommen werden wird; die Besitzer solcher Quittungen vielmehr zur nochmaligen Zahlung an das Depositorium angehalten werden, und blos berechtigt seyn sollen, sich an die Personen der Rendanten, und dasjenige Vermögen derselben zu halten, was nach Abzug der bekannt gewordenen Deposital-Defecte übrig bleibt.

Gleichergestalt werden auch sämmtliche unbekannte Deposital-Interessenten öffentlich vorgeladen, ihre etwanigen Ansprüche an die erwähnten Depositoria binnen einer gleichen präclusivischen Frist von drei Monaten dem er-

2) Od tegoż czasu aż do miesiąca Września 1811.

3) Od tego zaś czasu aż do 15go Kwietnia 1814 i

4) od dnia 15. Kwietnia aż do 1go Marca 1817.

byłemu przy zeszłym Sądzie Nadwornym, a poźniéy przy Trybunale Cywilnym będącemu Rendantowi *Dogge*, lub iego Zastepcom, albo też poźnieyszém wzmiankowanych Depozytów Rendantom pieniądze zapłacili, lub inne Effekta depozytalne dostawili, a na to żadnych Kwitów w formie prawnéy z strony Depozytu wystawionych nieuzyskali, lecz tylko Kwity od Rendanta *Dogge*, iego Zastęców, lub następców odebrali i takowe w ręku posiadaią, ażeby Kwity te w przeciągu czasu prekluzyinego trzymiesięcznego Kommissarzowi do uregulowania Depozytów mianowanemu W. Sędziemu Ziemiańskiemu *Kroll* w naszym Lokasądowym okazali, w preciwnym zaś razie, na Kwity opłaty ndowodniaiące, a przez Rendantów do właściwych Ksiąg niewciągnione, późniéy żaden wzgląd miany nie będzie; owszém posiadacze takowych Kwitów do powtórnéy zapłaty na rzecz Depozytu znagłonemi zostaną, i tylko będą mieli prawo trzymania się Osób Rendantów, i tego ich maiątku, który się po odciągnięciu odkrytych Defektów pozostanie.

Rownym sposobem zapozywaią się publicznie wszyscy wierzyciele Depozytalni, aby swe do rzeczonych Depozytów mieć mogące pretensye w takymże prekluzyinym czasie trzymiesięcznym wyznaczonemu Kommissarzowi

nannten Commissario Herrn Land-Gerichts-Rath Kroll hieselbst anzuzeigen und nachzuweisen.

Sollten sie dies innerhalb der bestimmten Frist unterlassen; so haben sie zu erwarten, daß nicht nur bei der Regulirung später auf ihre Ansprüche keine Rücksicht genommen werden wird, sondern daß sie auch ihrer Ansprüche an die Depositoria verlustig gehen, und sich nur an die Person oder das Vermögen der bei den gedachten Depositorien während der angegebenen vier Epochen angestellt gewesenen Beamten zu halten berechtigt sein sollen, die etwas in Ausgabe gestellt haben, was einer oder der andere Interessent nicht empfangen.

Bromberg, den 4. November 1819.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

W. Siędziemu *Kroll* w miescu okazali i udowodnili.

Gdyby zaś tego w oznaczonym czasie uczynie omieszkali, więc spodziewać się mogą, iż przy uregulowaniu Depozytów, późniey na ich pretensye nie tylko żaden wzgląd mianym nie będzie, lecz nadto swe pretensye do Depozytów utracą, i tylko będą mieli prawo poszukiwania swych wierzytelności, na Osobach lub Maiątku tych, którzy wciągu rzeczonych 4 Epok Urzędnikami Kaſs depozytalnych przynamienionych Depozytoryach byll i Wydatki w Expens wcianeli, których ieden lub drugi z Interessentów nieodebrał.

Bydgoszcz, dnia 4. Listopada 1819 roku.

Krolewską Pruski Sąd Ziemiański.

Nach der Bestimmung Einer Königl. hohen Regierung zu Danzig, soll das zwischen den Ländereien des Dorfs Postlau und dem Belauf Schönholz belegene, sogenannte Bahrenbruch, welches 3 Hufen, 25 Morgen, 80 □R. Magdeburgisch enthält, und wovon 6 bis 7 Morgen als urbarer Acker, das übrige dagegen als Weideland zu betrachten ist, für das Jahr 1820 an den Meistbietenden verpachtet werden.

Liebhaber werden eingeladen, sich hiezu auf den 10. Januar 1820 in dem hiesigen Amts-Geschäfts-Local einzufinden, und ihr Gebott abzugeben.

Der Meistbietende hat den Zuschlag, dessen Genehmigung jedoch von Einer Königl. hohen Regierung zu Danzig abhängt, zu erwarten, und muß die zu diesem Engagement erforderliche Sicherheit in jenem Termin gleichzeitig nachweisen.

Sobbowitz, den 8. December 1819.

Königl. Preuß Domainen-Amt.

Holz-Verkaufs-Bekanntmachung.

Zum Verkauf des bei Praust stehenden kiefernen Scheitholzes von 532½ Klaftern ist nochmals ein Termin auf

den 29. December d. J.

des Vormittags um 10 Uhr, in der Wohnung des Herrn Schleusenmeisters Neumann bei Praust angesetzt worden, zu dem Kaufliebhaber hiedurch eingeladen werden.

Sobbowitz, den 15. December 1819.

Der Königl. Forst-Inspector.

Nachweisung der Holzversteigerungen in der Kön. Forst-Inspection Sobbowitz für den Monat Januar 1820.

№	Wochen und Monats Tag der Versteigerung.	Stunde des Anfangs und Ende der Versteigerung.	Unterförsterei.	Versammlungsplatz, auch Versteigerungs Ort bei schlechtem Wetter.	Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß.	Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes.
1	Montag, d. 17. Januar	von 10—12 Uhr Vorm.	Semlin	Unterförst. H. Neudorf	auf dem Abhölzungspl.	kiefern Bau u. Brennholz.
2	Dienstag, d. 18. Jan.	desgl.	Rilla	Unterförst. haus Rilla	zerstreut im Walde.	desgl.
3	dito	v. 2—4 Uhr Nachmitt.	Thiloshain	Unt.först.H. Thiloshain	auf dem Abhölzungspl.	büchen Brennholz.
4	Mittwoch, den 19ten	von 10—12 Uhr Vorm.	Weißbruch	Unterförst. H. daselbst	zerstreut im Walde.	kiefern Bau- und büchen u. kiefern Brennholz.
5	Donnerstag, den 20sten	dito	Szadrau	dito	auf dem Abhölzungspl.	büchen- u. birk. Brennholz.
6	Freitag, den 21sten	dito	Schönholz	dito	zerstreut im Walde	kiefern Bau und büchen, kiefern u. espen Brenn- u. einiges Schiffbauholz.
7	Soñabend, den 22sten	dito	Bechsteinwalde	dito	dito	kiefern Bau- u. Brennholz.
8	Montag, den 24sten	dito	Prauster-Krug	dito	auf dem Abhölzungspl.	büchen- u. birk. Brennholz.
9	Dienstag, den 25sten	dito	Somerkau	dito	zerstreut im Walde	kiefern Bau- u. Brennholz und harte Reiser.
10	Mittwoch, den 26sten	dito	Ostroschken	dito	dito	kiefern Brennh. und melirte Reiser.
11	Doñerstag, den 27sten	dito	Malenzin	dito	dito	kiefern Bau- u. Brennholz.

Sobbowitz, den 15 December 1819.
Königl. Preuß. Forst-Inspection.

Nachweisung der Holzversteigerungen in der Königl. Forstinspection Darßlub für den Monat Januar 1820.

N.	Wochen- und Monats-Tag der Versteigerung.	Stunde des Anfangs und Ende der Versteigerung.	Unterförsterei.	Versammlungsplatz, auch Versteigerungs-Ort bei schlechtem Wetter.	Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß.	Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes.
1	Mittwoch den 5ten	von 10 bis 1 Uhr	Wittomin	Grabau	im Walde zerstreut	kiefern Bau u. Breñholz.
2	Freitag den 7ten	11—4	Golumbia	Zoppot	desgl.	desgl.
3	Montag den 10ten	9—11	Musa	Darßlub	desgl.	desgl.
4	dito	11—1	Mechau	dito	desgl.	desgl. auch eichen Nutz- u. Breñholz.
5	Mittwoch den 12ten	9—12	Starßin	dito	links d. Weg von Zdroda nach Werbin in d. Schon.	schönes buchen- u. eichen Breñ- u. Nutzholz.
6	Donnerstag den 13ten	10—12	Piaßnitz	Groß Piaßnitz	bei d. Worles d. Grenze	kiefern Bau- u. Breñholz.
7	Freitag den 14ten	10—12	Reckau	Reckau	zerstreut im Walde	desgl.
8	dito	1—3	Gnewau	Rehda	desgl. u. d. a. Rehdafl. angef. kief. Scheitholz.	desgl. auch eichen Breñholz.
9	Mittwoch den 19ten	10—12	Sagorß	Sagorß	zerstreut im Walde und das am Sagorßfluß angefahrene kief. Scheitholz	kiefern Breñ- u. Bauholz.
10	dito	12—2	Casimir	dito	zerstreut im Walde	kiefern Breñholz.
11	Freitag den 21sten	10—11	Sobienczitz	Sobienczitz	desgl.	eichen u. buchen Breñ- u. Nutzholz.

12	Freit. d. 21.	12—2	Nadolla	Nadolla	desgl.	desgl.
13	Montag den 24sten	10—11	Przettoczin	Przettoczin	desgl.	kiefern Bau- u. Breñholz.
14	dito	11—12	Piekelken	daselbst	desgl.	desgl.
15	dito	2—4	Lusino	Lusino	desgl.	desgl.

Forst-Inspektion Darßlub, den 10. December 1819.
Trost.

Mit Genehmigung der vorgesetzten Behörde werden nachfolgende, der hiesigen St. Johannis-Kirche eigenthümlich zugehörigen Grundstücke, nämlich:

Das in der Goldschmiedegasse gelegene, im Erbbuch Goldschmiedegasse wasserwärts fol. 120. B. eingetragene, und mit der Servis-Nummer No. 1098. bezeichnete Wohnhaus, und

das in der Seifengasse gelegene, im Erbbuch Seifengasse höherwärts fol. 99. B. eingetragene und mit der Servis-No. 945. bezeichnete Wohnhaus, auf Erbpacht an den Meistbietenden ausgegeben werden, und ist dazu ein peremtorischer Bietungstermin auf den 28. Januar 1820 in der Sacristei der hiesigen St. Johanniskirche vor dem unterzeichneten Collegio angesetzt worden.

Die von den Grundstücken aufgenommenen Taxen können täglich vom 17. Januar ab bei dem Glöckner Schilling eingesehen werden, so wie die Erbpachtsbedingungen in dem anstehenden Termin bekannt gemacht werden sollen, und auf eine annehmliche Offerte wird auch sogleich der Zuschlag erfolgen.

Danzig, den 14. December 1819.

Das Vorsteher-Collegium der St. Johannis-Kirche.

Aufforderung.

Diejenigen Tischler- oder Stuhlmachergesellen, welche sich zu Büchsenschäfter in der hiesigen Gewehrfabrick qualificiren möchten, werden hiemit aufgefordert, sich der nähern Bedingungen wegen in dem Geschäfts-Local der Königl. Gewehrrevisions-Commission, an der Schneidemühle No. 451. zu melden.

Sachen zu verauctioniren.

Donnerstag, den 23. December 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause am Langenmarkte No. 447. von der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechter Hand gelegen, an den Meistbietenden gegen baares Geld versteuert verkaufen:

Ein Parthiechen neuer und moderner englischer Crystall-Glaswaaren, bestehend in geschliffenen und ungeschliffenen Bier- Wein- und Champagnergläser von verschiedenen Sorten und Façons, Goblets, grosse und halbgrosse Descarters oder Caraffen, Wasserflaschen, Fruchtschaalen, Salzfässer mit Untersatz und Käsebecken.

Zwei schwarze ganz gleiche Pferde, 4 Jahr alt, und 5 Fuß 1 Zoll hoch, sollen den 23. December, Vormittags um 10 Uhr, in der Junkergasse bei dem Gastwirth, Herrn Levin Bram, in den zwei Mohren an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Käufer hiemit eingeladen werden.

Verkauf eines Guts.

Ein in der Nähe von Danzig belegenes, von mittlerer Grösse, und mit allen Realien versehenes Gut, ist sogleich ganz billig zu verkaufen. Das Nähere im Hotel d'Oliva.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Extra frische Holl. Heringe in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ Tonnen und Holl. Kabliau, sind billig zu haben Jopengasse No. 564.

Nürnberger Spielsachen zu Weihnachtsgeschenken für Kinder,
von welchen, ausser den unbedeutendern, wir hier nur Laterna magica, Ombres Chinoises, optische Kasten, Chinesische Feuerwerke, hölzerne Gelenk- und lederne Puppen, Küchen mit Einrichtung, Theater, Arche Noah, hölzerne Schränke, Bettgestelle und Wiegen, so wie Sopha, Tische, Stühle u. dgl. recht gut von Pappe gearbeitet, Krambuden, magnetische Schiffe, Enten und Hunde, Glas-Harmonica, blecherne Wagen, lederne Pferde div. Grösse, messingne halbe Monde und Posthörner, Dörfer, Gärten, Schäfereien, Jagden ꝛc. von Holz und Pappe zum Aufstellen, Kirchen und Ställe zum Bauen, Puppenköpfe, Handwerkzeug, kleine Buchdruckereien, blech., zinn., messing. und hölzernes Hausgeräthe, Säbel in eisern., messing. und blechernen Scheiden, Patrontaschen und blecherne Flinten anführen, so wie

Weihnachtsgeschenke für Erwachsenere
bestehend in Toiletten und Nähkästchen sauber von Holz und von Pappe gearbeitet, Nähschrauben, mehrere Sorten Tusche, bis zum Preise von 4 ggr. das Kästchen von 12 Couleuren, schwarzer und rother Zeichenkreide, Pastellfarben, mathematischen Bestechen oder Reiszeugen, Bleifedern, blechernen und hölzernen Schreibzeugen, beinernen und hölzernen Schachspielen, beinernen Dominospielen, einer sehr guten Auswahl neu erhaltener Gesellschaftsspielen, deren einzelne Benennung die Mannigfaltigkeit derselben nicht zuläßt, werden wir von Sonnabend den 18. December an, bis zu Ende der Weihnachtstage, während dieser jedoch bis Abends 9 Uhr wiederum Langgasse No. 407. dem Rathhause gegenüber, zu den nur billigsten Preisen verkaufen.

J. G. Hallmann Wittwe u. Sohn.

Ein großer neuer moderner Korb Schlitten auf 4 Personen, ausgeschlagen mit Saffian steht billig zum Verkauf in der Holzgasse bei Herrn Olschewski No. 14.

In der Breitegasse an Scheibenrittergassen-Ecke No. 1220. sind extra feine Zuckernüsse in viertel, halben und ganzen Pfunden, das Viertel zu 24 gr. Danz. zu bekommen.

Es sind bei mir mit vorletzter Post eine Sammlung Wiener Neujahrwünsche eingegangen, welche ich mir die Ehre gebe, Liebhabern der Kunst höflichst anzubieten, wie auch Berliner, Frankfurter Wünsche zu herabgesetzten Verlagspreisen, Berliner Taschen-Kalender, historisch-genealogische Taschen-Kalender, grosse und kleine Etuis.

Simon Anhuth,
grosse Krämergasse, No. 644.

Ein moderner Korbschlitten nebst Decke stehet Langgasse No. 363. zum Verkauf.

An der grossen Mühle No. 356. steht ein Jagdschlitten zu verkaufen.

Außer den bereits bekannten und sehr beliebten Herren-, Damen- und Kinderhüten von verschiedener Qualité, habe ich auch Ueberzieh-Schuhe von Filz für Herren, Damen und Kinder erhalten; womit ich mich, wie auch mit meinem jetzt durch verschiedene neue Sachen vermehrten Seiden-, Galanterie- und Mode-Waaren-Lager, einem verehrungswerthen Publico hiedurch ergebenst empfehle, und die möglichst billigsten Preise offerire.

J. F. Petzenbürger, Langgasse No. 372.

Weihnachts- und Neujahrsgeschenke
für die Jugend und für Erwachsene,

bestehend in einer sorgfältigen Auswahl, der besten und neuesten Kinder- und Jugendschriften, so wie der Werke Schillers, Wielands, Klopstocks, Jean Paul Fr. Richters, Ernst Schulze's und anderer klassischer deutscher Schriftsteller; Taschenbücher auf's Jahr 1820; Vorlegeblätter zum Zeichnen und zum Schönschreiben, für Anfänger und Geübtere; die neuesten geogr. Charten sowohl in Atlanten, als in einzelnen Blättern; feine und ordin. Kupferstiche; ein ansehnl. Assortiment von Mustern, zur weissen Stickerei, zum Strikken, Häkeln, zur Tapisserie- und Mosaik-Arbeit, in einzelnen Blättern und Heften; saubere Vignetten zu Stammbücher; weisse und farbige, glatte und geprägte Visitenkarten, wie auch mit Gold geprägte von ganz neuer Erfindung; eine Auswahl der besten Neujahrswünsche, worunter sich auch diesesmal wieder die Wiener mit beweglichen Figuren besonders auszeichnen; englische und einländische Tuschfarben-Käßchen, Bleifedern, Zeichenkreide 2c., wie auch

goldene und silberne Medaillen

sind in untengenannter Buchhandlung zu haben. — Ein Verzeichniß über die Jugendschriften, Vorschriften, Spiele 2c. ist angefertigt, und war zum Druck

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 102. des Intelligenz-Blatts.

bestimmt, konnte aber, da viele interessante Neuigkeiten erst mit letzter Post eingingen, wegen Kürze der Zeit nicht mehr fertig werden, indessen steht das handschriftliche Verzeichniß, einem Jeden zur Durchsicht und beliebigen Auswahl zu Dienste. Gerhardsche Buchhandlung,
Heil. Geiststr. No. 755.

In der Johannisgasse No. 1295. steht ein neues tafelförmiges Fortepiano mit 6 Octaven, vollem und rundem Ton, leichter Spielart und vollständiger Janitscharenmusik zum Verkauf. B. Hübner.

Frische Pommersche Butter in ⅛ Gebinden, mehrere Sorten vorzüglich guter getrockneter Schälbirnen und Aepfel, desgleichen Kirschen und Pflaumen, sind in beliebigen Quantitäten zu billigen Preisen, so wie auch die besten gegossenen Lichte, 8 und 10 aufs Pfund, und Nachtlichte 10 bis 15 Stück p. Pfund à 12 Düttchen, alle andere Sorten Hauslichte aber zu 11 Düttchen p. Pfund, käuflich zu haben im Poggenpfuhl No. 380. neben der Bade-Anstalt bei C. A. Schmidt.

Ein guter Russischer Schlitten nebst Comottgeschirre, so wie ein moderner Jagdschlitten, stehen zu verkaufen Pfefferstadt No. 234.

Bei C. Böhm, Buchbinder in der Petersiliengasse, sind wieder verschiedene Gattungen Neujahrwünsche, sowohl auf Seide als Papier, mit beweglichen Figuren und ordin. Bogen, wie auch Wünsche an Geburtstagen für immer zu haben. Glatte, geprägte und einfarbige Visiten-Karten. Auch empfehle ich mich mit verschiedenen Büchern zu Weihnachts-Geschenken für die Jugend, mit feinen illuminirten und schwarzen Kupfern zu den billigsten Preisen, so wie auch mit Kalendern. Mein Stand ist auf dem Weihnachtsmarkt auf dem Langemarkt die 8te Bude vom grossen Brunnen, und bitte um geneigten Zuspruch.

Es stehen 2 Schlitten, auch 2 Decken, eine mit Pelz die andere mit Büffel gefüttert, aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere auf dem Schnüffelmarkt, gegen über der Raths Apotheke, in No. 806.

Allerhand Sorten frisches Obst, sind Schirrmachergasse No. 1977. gegen billige Preise zum Verkauf.

Gedruckte wollne Commode-Tische und Bettdecken von verschiedenen Farben und Grössen, so wie dergleichen Meuble-Zeuge nebst Borten, besonders zu Fortepiano-, und runde Tischdecken geeignet; bestes baumwollnes Strick und Nähgarn, mehrere Engl. Manufactur-Waaren, lederne Damen-Handschuhe, Engl. Windsor-Seife, so wie auch einige von den berühmten Tulaer Schnupftabacks-Dosen von Silber und Stahl sind billig zu haben Hundegasse No. 263.

Neue Pianofortes, mit auch ohne Bronce, stehen zum Verkauf in der Breitengasse No. 1161. bei dem Instrumentenmacher Jankowski.

Ein Forkepiano im beliebigen Ton ist für einen billigen Preis zu verkaufen auf dem Rammbaum No. 1233.

Topfrosienen, Feigen, Krackmandeln, Sardellen, Capern, Oliven, Limonen und mehrere Sorten fremder Käse, sind zu haben bei Jacob Harms in der heil. Geistgasse No. 776.

In der Gerbergasse No. 63. bekömmt man frische Pommeranzen, saftreiche Citronen à 2 Dütchen, Holl. Heringe in ⅛ und $\frac{1}{16}$, weisse Tafel-Wachslichte 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 und 12 auf's Pfd., Wagenlichte 4 bis 8 auf's Pfd., Nachtlichte 20 bis 36 auf's Pfd. nebst Lampen, gelbe und weisse Wachs-Kirchenlichte, gelber und weisser Wachsstock in ½ und ¼ Pfd. Rollen, weisses und gelbes Scheibenwachs, Russische gegossene Talglichte 6 bis 12 auf's Pfd., feines Salatöl, Capern, Oliven, ächte Bordeauxer Sardellen in Gläser, Selterwasser die Kruke à 8 ggr., geräucherte Gänsebrüste à 12 ggr., getrocknete Trüffeln das ¼ Pfd. 3 fl., Limburger Käse à 3 fl., Windsorseife das Stück 16 gr., veritable Londner Stiefelwichse die Kruke 40 gr., grosse Muscat Traubenrosienen, Knackmandeln, grosse süsse Desert-Mandeln, ächter Ostindischer candirter lieblich schmeckender Ingber, feiner Engl. Senf in ¼ Pfd. Gläser, Franz. Tafelbouillon, ächter Dr. Schützscher Gesundheitstaft, Engl. Opodelldeck, couleurter Mundlack, Mall. Rosienen, grosse Corinthen, Succade, ächtes Eau de Cologne, doppelt raffinirtes klares Rübenöl zu Billard u. Astrallampen, feines Baum- und Mohnöl, Holl. Süßmilch-, Edammer- und grüner Kräuter-Schweizerkäse, neue bastene Matten und Engl. Strickbaumwolle in allen Nummern zum Kostenpreise.

Von nachstehenden Rauch- und Schnupftobacken aus der Fabricke des Herrn A. F. Jebens jun. in Elbing, erhielt ich kürzlich eine neue Sendung von sehr vorzüglicher Güte, welches ich den Freunden dieser so beliebten Tobacke hiedurch ergebenst anzeige.

Per Pfund.

Rauchtobacke in Preuß. Cour.	fl.	gr.	Schnupftobacke in Pr. Cour.		fl.	gr.
Varinas No. 0.	6 fl.	— gr.	Schwarz Carotten	in Flaschen	2 fl.	24 gr.
Varinas No. 2.	4 =	— =	— —	looser	2 =	20 =
Varinas No. 4.	3 =	— =	Roth —	in Flaschen	2 =	24 =
Kl. Kanaster No. 1.	2 =	15 =	— —	loser	2 =	20 =
Kl. Kanaster No. 2.	2 =	— =	Fein Marocco	=	2 =	— =
Fein Perucken	1 =	6 =	gelb dito	=	1 =	12 =
Fein Kanaster d. g. T.	1 =	— =	St. Omer	=	1 =	— =
Deutsch Solo	1 =	— =	Messing	=	2 =	— =
Postillon	= =	18 =	Fein Holländer	=	1 =	18 =
schwarzen Kurhahn	= =	16 =	Rappe No. 1.	=	4 =	— =
rothen Kurhahn	= =	12 =	Rappe ordinair	=	= =	18 =

Havannah Cigarren in Kistchen von 100 Stück 5 fl.

Virginer losen, ganz rein und mit dem feinsten Schnitt 1 fl. 6 gr.

Vorstehende Tobacke sind in meinem Laden, Langgasse- und Matzkauschengassen-

Ecke, und ausserdem in meinem Hause, Hundegasse No. 344. an Plauzengassen-Ecke zu jeder Tageszeit zu haben. Fr. Ed. Garbe.

Zum heutigen Weihnachtsmarkte und künftigem Neujahrstage sind bei Unterzeichnetem folgende Kunstsachen zu haben:

1) Ein grosses Sortiment der neuesten und geschmackvollsten Wiener Neujahrwünsche, desgleichen Visitenkarten (Golddruck auf Emaille) wie auch weisse mit und ohne Gepräge und goldenem Schnitt von verschiedenen Gattungen.

2) Eine Menge sehr unterhaltender Gesellschaftsspiele für Kinder und Erwachsene.

3) Mehrere Jugendschriften, mit Kupf.

4) Ein ganz neues Sortiment schöner Muster zu jeder Gattung von Tapisserie-Arbeit.

5) Silberne Medaillen zu Pathengeschenke und bei mehrern andern Gelegenheiten zu gebrauchen, so wie auch eine Gattung ganz neuer Pathenbriefe.

6) Neue Vorschriften rc. und aufrichtige Italienische Violin- und Guitarre-Saiten. C. A. Reichel.

Von der im hiesigen diesjährigen Amtsblatt No. 47. besonders empfohlenen Enciklopädie von Krünitz mit vielen Kupf. sind die ersten 62 Bde für noch nicht die Hälfte des Pränumerationspreises Hundegasse No. 247. zu haben.

Folgende frische unlängst seewärts eingegangene Waaren sind Hundegasse No. 247. Russische Lichte 8 und 10 p. Pfd. 35 fl. d. Stein, 32 gr. das Pfd., sehr schöne Muskateller-Rosinen 51 gr. das Pfd., Karoliner Reiß 19½ fl. der Stein, 18 gr. das Pfd., Liverp. Perucken-Taback 72 und 60 gr., feiner engl. Senf 26 gr. das ¼ Pfd Glas, Kathar Pflaumen 21 gr. das Pfd. Holl. lange Kalkpfeifen 21 und 25 gr. pr. Dutz. Komptoirpfeifen 30 gr., ausserdem ord. Feigen 4 fl. der Stein, gezogene Lichte 20 pr. Pfd. 28 gr. das Pfd., weisser Malerfirniß 42 gr. das Berl. Pfd. farbige Oblaten rc.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Das jetzt ganz ausgebaute, vormalige v. Krockowsche Grundstück in der Langgasse sub No. 534. steht zum Verkauf.

Dieses Grundstück enthält ein bedeutendes Local von gut decorirten Stuben, doppelt gewölbte Keller, einen kleinen und großen Hofplatz, auch auf bei-

de Höfe Radaunen Wasser-Pumpen, Stallung für 10 Pferde, mit geräumigen Futterboden, einer Wagen Remise und Ausfahrt über den Büttelhof.

Auch kann das grosse massive Haus in der Grenzlinie mit Seiten- und Hinter-Gebäuden separat verkauft werden.

Kauflustige belieben sich bei dem jetzigen Besitzer dieses Grundstücks ersten Steindamm No. 379. zu melden.

Das Nahrungshaus Langgarten No. 114. mit 4 Stuben, 2 Kammern, 2 Böden, Hof, Stallungen und grossem Garten, bis zum Englischen Damm, stehet aus freier Hand zu verkaufen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

Sachen so zu kaufen verlangt werden.

Wer einen benutzten, doch guten, starken, modernen, bedeckten Wagen, (Britschke), auch ein paar schöne Komot- oder andere Geschirre billig zu verkaufen hat, beliebe sich baldigst zu melden bei dem Weinhändler, Herrn Krußynski in der Breitgasse.

Vermiethungen.

Kohlenmarkt No. 25. der Hauptwache gegenüber, ist ein freundliches Zimmer mit einer Kammer, auch wenn es verlangt wird zwei Zimmer vis à vis mit Mobilien zu vermiethen, und zum Neuen Jahr zu beziehen.

Das Haus Reutergasse No. 311. mit vier Zimmern, Auffahrt, Stallung und Hofraum (in diesem Hause befindet sich gegenwärtig auch eine Häkerei) ist zu Ostern rechter Ziehzeit zu vermiethen. Das Nähere Mattenbuden No. 288.

Das Haus Jopengasse No. 562, ist zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen, und das Nähere darüber in der Wedelschen Hofbuchdruckerei zu erfahren.

Auch ist im vorgenannten Hause ein guter Weinkeller zu vermiethen.

Das Haus, heil. Geistgasse No. 761, ist ganz oder theilweise, und in der Jopengasse No. 606. sind in der ersten Etage 3 und in der zweiten 2 Stuben, nebst Küche und Holzgelaß, zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere im zuerst angeführten Hause No. 761.

An der langen Brücke sind zwei Stuben nebst Schlafkabinet, mit und ohne Möbeln, Bootsmannsgasse No. 1177, zu vermiethen.

Das Haus Gerbergasse No. 362. ist zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere Langgasse No. 363.

Schmiedegasse No. 288. sind 4 Zimmer, Küche und Keller, wie auch Wagen Remise und Pferdestall, vom 1. Januar ab, zu vermiethen.

Das Haus Hundegasse sub No. 315. stehet zu Ostern a. f. zu vermiethen. Es bestehet aus 7 Stuben, einem Saal, einer Kammer, Küche, Keller, nebst laufendem Wasser rc. Nähere Nachricht hierüber ertheilt Heinrich, im Hospital zu St. Jacob.

Langgasse No 538. ist sogleich die Vorstube nebst Kabinet, mit und ohne Möbeln, Bedientenstube und Holzgelaß, zu vermiethen. Nachricht daselbst in der 2ten Etage.

In der Brodbänkengasse No. 656. sind 3 Stuben, zusammengenommen oder auch einzeln, an unverheirathete Mannspersonen, zu vermiethen und gleich, oder zu rechter Zeit, zu beziehen.

In dem Hause an der Breitgaß- und Junkergassen Ecke No. 1913 u. 14, sind 2 Obergelegenheiten, jede mit eigener Thüre, eigenem Heerde, 4 Stuben und einem Boden, zu vermiethen und Ostern, zur rechten Zeit, zu beziehen. Das Nähere hierüber erfährt man Scheibenrittergasse No. 1254.

In einer lebhaften Gegend der Rechtstant nahe dem Holzmarkt ist ein ausgebautes Haus, worinnen sich sechs moderne sehr helle Zimmer befinden, hiebei ein 3 Etagen hohes Hintergebäude, Hofraum, Radaunenwasser, dabei gewölbter Keller nebst mehrern Bequemlichkeiten, zu vermiethen. Die nähere Nachweisung erfährt man in der Kohlengasse No. 1029.

Schnüffelmarkt No. 336. ist eine sehr gute Schnitt- oder Putz-Kram Gelegenheit, wie auch mehrere Zimmer zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Katergasse ist eine Wohnung No. 234. zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. In selbigem Hause oben ist nähere Nachricht zu erhalten.

Mattenbuden No. 261. sind einige Stuben mit und ohne Möbeln und Uebernahme der Heitzung rc., auch Stallung für Pferde, an einzelne Herren vom Civil- oder Militair-Stande, zu vermiethen und gleich, oder zum 1. Januar zu beziehen.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti**
Brodbänkengasse No. 697.
sind ganze, halbe und viertel Loose zur 41sten Klassen- und 21sten kleinen Lotterie, für die planmässigen Einsätze täglich zu bekommen.

In meinem Lotterie-Comptoir, Langgasse No. 530, sind stets Loose zur Classen- und kleinen Lotterie zu haben. Rotzoll.

Loose zur 21sten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir, heil. Geistgasse No. 780, zu haben. Reinhardt.

Ganze, halbe und Viertelloose zur 1sten Klasse 41ster Klassen-Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir, heil. Geistgasse No. 780. zu haben. Reinhardt.

Zur 41sten Klassen- und 21sten kleinen Lotterie, sind täglich in meiner Unterkollecte, Kohlengasse No. 1035. Loose zu haben.

Zingler.

Zur 1sten Classe 41ster Classen-Lotterie, deren Ziehung den 7. Januar 1819 anfängt, sind ganze, halbe und viertel Loose, auch Antheil-Loose an ein Gesellschaftsspiel von 10 Nummern, und Loose zur 21sten kleinen Lotterie, in meiner Unterkollecte, Kohlenmarkt No. 2033 zu haben. J. B. Howen.

Verlobungs-Anzeige.

Unsere den 19ten dieses vollzogene Verlobung zeigen wir hiemit ergebenst an.

Carl Fr. Hollatz.
Maria Florentina Struwy,
geb. Hohnfeld.

Danzig, den 22. December 1819.

Entbindungs-Anzeigen.

Die heute Morgen um 5 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau, von einem gesunden Knaben, zeigt allen Bekannten und Freunden ergebenst an.

Danzig, den 19. December 1819.

D. E. Wendt.

Am 14ten dieses Monats wurde meine gute Frau, von einem gesunden Sohne glücklich entbunden, welches ich meinen verehrungswerthen Freunden, überzeugt von Ihrer herzlichen Theilnahme, hiedurch ganz ergebenst bekannt mache.

Der Brauer Gerich
zu Neu-Stettin.

Die heute Nachmittage um 3 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau, von einer gesunden Tochter, zeige ich hiermit meinen Freunden und Bekannten ergebenst an.

Danzig, den 1. December 1819.

Johann George Eberhardt.

Todes-Anzeigen.

Das sanfte Ableben der verwittweten Frau Louise Hoffman, geb. Bürgermeister Dutcke, um 5 Uhr Nachmittags im 72sten Jahre ihres Alters an einer gänzlichen Entkräftung, macht hiemit ihren guten Freunden in Abwesenheit ihrer Kinder und Großkinder bekannt

Christ. Carl Reimer.

Danzig, den 20. December 1819.

Gestern Abends um 9 Uhr, starb unsere geliebte jüngste Tochter im 3ten Jahre ihres Alters an den Folgen des Speckhalses. Mit Betrübniß erfülle ich hiedurch die traurige Pflicht, solches meinen theilnehmenden Freunden und Bekannten ergebenst anzuzeigen. C. G. Mach.

Danzig, den 20. December 1819.

Heute Mittag um 12 Uhr entriß uns der Tod unsere einzige innigst geliebte Tochter Henriette Friederike am Nervenfieber in einem Alter von 11 Jahren und 10 Monaten. Mit betrübten Herzen zeigen wir dieses unsern Freunden und Bekannten hiedurch ergebenst an.

Danzig, den 18. December 1819. J. B. Eggert.
C. H. Eggert, geb. Röthig.

Das am 8. December um 12 Uhr Mittags in Hamburg an den Folgen einer Brustkrankheit erfolgte sanfte Ableben unsres Sohnes Friedrich August Hildebrand im 27sten Jahre seines Alters, zeigen wir unsern Freunden und Bekannten unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen hiemit an.

Der Mäkler Hildebrand und seine Frau.

Danzig, den 17. December 1819.

Dienstag den 21. December, um halb 6 Uhr Morgens, entschlummerte sanft an gänzlicher Entkräftung der Bernsteindrehermeister Johann Gottlieb Grünler in seinem bald beendigten 81sten Lebensjahre. Dieses melden mit betrübten Herzen allen seinen Verwandten und Freunden

Die hinterbliebene Wittwe, Töchter und Schwiegersöhne des Verstorbenen.

Danzig, den 22. December 1819.

Verlorne Sachen.

Einen Friedrichsdor Belohnung.

Sonntag, den 19ten dieses Monats, sind bei Hr. Kuhn in Fahrwasser 2 goldene Pettschafte, ein goldener Uhrschlüssel mit einem Carniol, und ein goldener Ring ebenfalls mit einem Carniol und mehreren verschlungenen Buchstaben, verloren worden. Der Finder erhält obige Belohnung wenn er bemerkte Sachen im Königl. Intelligenz-Comptoir abliefert.

Es hat sich den 12ten d. M. ein weisser Hünerhund, mit zwei braunen Flecken auf dem Kopfe gezeichnet, männlichen Geschlechts, verlaufen; wer denselben Tangnet No. 20. abbringt, hat eine Belohnung zu erwarten.

Gestohlene Sache.

Sechs Thaler Pr. Courant Belohnung

dem, der Auskunft über einen in der Nacht vom 18ten bis 19ten dieses aus dem Gewölbe unterm Wall am Holzmarkt durch gewaltsamen Einbruch gestohlenen Handwagen giebt. Derselbe ist auf zwei Räder und die ganze Einrichtung so, daß er sich von den gewöhnlichen unterscheidet.

Stellmachermeister Seiffert.

Geld-Verkehr.

1000 Reichsthaler

mehr oder auch weniger, werden gegen eine hypothekarische Sicherheit, näm-

lich auf ein schuldenfreies, ohnweit Danzig belegenes Gut, verlangt. — Am Holzmarkte im Hôtel d'Oliva erfährt man das Nähere.

Es sollen 642 Rthlr. Pr. Cour. gegen gesetzliche pupillarische Sicherheit zum 1. Januar a. f. auf ein hiesiges Grundstück ausgeliehen werden. Nähere Nachricht giebt Heinrich im Hospital zu St. Jacob.

Auf einige gut versicherte Grundstücke werden gegen gehörige Sicherheit 2000 Rthl. Courant gesucht. Von wem? erfährt man im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Bitte an Menschenfreunde.

In der Nacht vom 7ten auf den 8ten d. M. brach in der Mühle zu Schönfeld bei Danzig plötzlich ein Feuer aus, welches so heftig um sich griff, daß das ganze Gebäude, ohne daß etwas daraus gerettet werden konnte, in kurzer Zeit in der Asche lag. Nur die Müllerin mit ihren zwei Kindern von $3\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{2}$ Jahr rettete sich, während der Müller selbst, nebst drei andern Bewohnern des Hauses, in den Flammen ihren Tod fanden. Die unglückliche Wittwe mit ihren zwei Kindern bittet Menschenfreunde, sich ihrer Noth zu erbarmen, und durch milde Beiträge ihr zu Hülfe zu kommen. — Möchte doch manches christliche Herz in der Unterstützung dieser Unglücklichen einen Theil seiner Weihnachts-Freude suchen und an den Ausspruch des Erlösers denken: „Was ihr gethan habt einem unter diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir gethan!“ —

In Danzig erbietet sich Herr General Official Rossolkiewicz Gaben für diese arme Wittwe in Empfang zu nehmen und ihr zuzusenden.

Dienstanerbieten.

Ein Handlungsbeflissener, welcher auch fertig Polnisch spricht, empfiehlt sich bei seinem nahen Dienstwechsel zu einem neuen Engagement in einer Brennerei, Wein- oder Speicherhandlung 2c. Er ist zu erfragen Häkergasse No. 1519.

Ein unverheiratheter junger Mensch, der eine Gewürzhandlung gehörig vorzustehen im Stande ist, und gut Polnisch spricht, kann in einer auswärtigen Stadt sein Unterkommen finden. Ein Näheres darüber Rittergasse No. 1631.

Ein junger Mann, welcher durch mehrere Jahre Kenntnisse von der Handlung gesammelt hat, empfiehlt sich Ew. hochgeschätzten handelnden Publico zur Correspondence der Polnischen Geschäfte. Das Nähere im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Allerlei.

Da ich wieder von meiner Reise zurück nach Danzig gekommen bin; so bitte ich ein geehrtes Publikum um gütigen Zuspruch. Meine Wohnung ist Holzgasse No. 10. Tapezierer Franz Blonsky.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 102. des Intelligenz-Blatts.

In der Frauengasse No. 830. steht ein Pianoforte zu vermiethen.

Den resp. Eltern oder sonstigen Vorgesetzten meiner jetzigen Confirmanden finde ich mich veranlaßt anzuzeigen, daß mein Confirmanden-Unterricht durch die Weihnachts- und Neujahrszeit ununterbrochen an den gewöhnlichen Tagen fortgeht, so wie ich bei dieser Gelegenheit die dringende Bitte an alle wiederhole, daß sie, so lieb ihnen das Seelenheil ihrer Kinder ist, dieselben ohne die dringendste Noth auch nicht eine einzige Stunde versäumen, und in Zukunft bei etwaniger nothwendiger Versäumung es mir jedesmal besonders sagen lassen.

Dragheim.

Meine bisher hier geführte Handlung endet mit diesem Jahre. Wer mit derselben noch in offener Rechnung steht, wird ergebenst gebeten, zu ihrer baldigsten Berichtigung mitzuwirken.

Danzig, den 22. December 1819.

L. MacLean.

Mittwoch, Donnerstag und Freitag ist bei mir Hasenbraten zum Abend-Essen. Karmann.

Danzig, den 22. December 1819.

Zur Hamburger und Berliner Zeitung, hiesiges Intelligenz- und Amtsblatt werden Theilnehmer gesucht. Auch sind zu haben gegossene Lichte à Pfd. $11\frac{3}{4}$, und schwarze Seife à $5\frac{3}{4}$ D. Frauengasse No. 835.

Die Jacob Kabrunsche Nachlaßmasse ist ihrer Beendigung nahe. Wer wider Erwarten noch eine begründete Forderung an dieselbe zu haben vermeint, wird gebeten, solche innerhalb 3 Wochen a dato zur Sprache zu bringen, indem wir mit dem nächsten Monate die Administrations Rechnung schließen werden, auch nach deren Uebergabe an die compedente Behörde auf spätere Anmeldungen nicht gerücksichtigt werden kann.

Danzig, den 20. December 1819.

Die Jacob Kabrunschen Testaments-Executoren
J. M. Schmidt. L. MacLean.

Sachen so gestohlen worden.

Vor ungefähr 14 Tagen ist aus einem Schlafzimmer des Hauses Hundegasse No. 287. ein wattirter von beiden Seiten zu tragender Schlafrock gestohlen worden, welcher auf der einen Seite von orangem, und auf der andern von blauem großblumigen Madraß Cattun gemacht ist. Wer die Wiedererlangung dieses Schlafrocks bewürkt, erhält 5 Rthl. zur Belohnung.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Vorzüglich schöne Westindische Confituren und geschmackvolle Neujahrwünsche hat erhalten und offerirt billigst die Material-Handlung des

Johann Joseph Feyerabendt,
3ter Damm dem Königl. Posthause gegenüber.

Einem resp. Publikum und meinen geehrten Kunden zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich meine Wohnung auf der Tangnet aus No. 24. ebendaselbst nach No. 16. verändert habe. Zugleich empfehle ich mich mit Anfertigung neuer und Reperaturen alter Brenn-Grapen, Maschinen und Küchen-Geräthe aller Art, verspreche die billigste Preise und dauerhafteste Arbeit, und bemerke nur noch, daß in meiner vorigen Wohnung No. 24. keine Reperatur von mir mehr angenommen werden kann.

Danzig, den 20. December 1819.

Christian Klawitter, Kupferschmidt-Meister.

Entbindungs-Anzeige.

Die heute früh um 9 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Sohne, zeige ich meinen Freunden und Bekannten ergebenst an. N. F. Neumann.

Danzig, den 20. December 1819.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 21. December 1819.

		begehrt	ausgeboten
London, 1 Monat *f* —:— gr. 2 Mon. *f* —:—			
— 3 Monat *f* 20: 21 & *f* 20: 22½ gr.			
Amsterdam Sicht — gr. 25 Tage 319 gr.	Holl. ränd. Duc. neue - *f*	9. 19.	—
— 70 Tage 319 gr.	Dito dito dito wicht. -	—	9. 17.
Hamburg, 16 Tage 141 gr.	Dito dito dito Nap. - -	9. 11.	—
6 Woch. — gr. 10 Woch. 140 & 141 gr.	Friedrichsd'or - - Rthlr.	fehlen	—
Berlin, 8 Tage 1 pCt Agio.	Tresorscheine - - —	—	100⅓
1 — Mon. 2 Mon. ¼ p. C. Agio.	Münze - - - - - - —	—	17¼

Nachricht an das Publikum.

Da wegen des eintretenden Weihnachts-Festes das nächste Intelligenzblatt No. 103. statt Sonnabend, Freitag am 24. December c. Nachmittag ausgegeben werden wird; so können die darin aufzunehmenden Insertionen auch nur spätstens bis Donnerstag Mittag 11 Uhr angenommen werden.

Danzig, den 21. December 1819.

Königl. Preuß. Provincial-Intelligenz-Comptoir.